

Die Ankunft Richard Strauß' in Wien L

Wien, 10. Dezember.

Direktor Dr. Richard Strauß ist heute gegen 12 Uhr nachts mit einer einstündigen Verspätung in Wien eingetroffen.

Also bitte — von Kalifornien! Wo doch heute die Leute von Gmünd mit einer achtstündigen Verspätung in Wien eintreffen. So weit ich zurückdenke, habe ich etwas Blöderes als diese Meldung, selbst in der Neuen (freien) Presse nicht, in der sie stand, gelesen. Sie ist aber von vielen Seiten blöd, auch nach der Raumverteilung/ der Ereignisse mit den Einzelheiten und den Details, nach der Verhatschung der Perspektive, die so gestellt ist, als ob die lang erwartete Ankunft des Meisters, in fetten Lettern gedruckt, unmittelbar, noch eh er sich die Hände gewaschen hat, das Wiener Hungerproblem beeinflussen müßte, nach der individuellen Note dieser Berichterstattung, die die Tatsache am Tag der Empfängnis datiert L und wenn der Richard Strauß, den sie erwartet hat, um zwei Stunden Verspätung gehabt hätte — das einzig sensationelle an der Meldung ist ja doch, daß es eine einzige war —, genötigt gewesen wäre, daß er morgen/nachts L Uhr mit einer zweistündigen Verspätung in Wien eingetroffen ist, wobei es zweifelhaft bleibt, ob nicht auch zwölf schon morgen ist — kurzum, wenn ich nicht Unwichtigeres zu tun hätte, könnte ich ein Buch über diese Notiz schreiben.

L.

+

+ +

+ +

+ +

+

+ +

+ +

/no L d

L i

L L p h - m

~ +

+

+

4 g m



g bestellter Materialien, Transportverzögerungen, Arbeiterausstände
im Abschluß gebrachte Geschäft rückgängig zu machen.



*Bau- und Steinbruch-Unternehmung
August Wittenhofer, Wien*



TELEPHON NR. 95083

TELEGRAMM-ADRESSE: PETRA WIEN

ÖSTERR. POSTSPARKASSEN KONTO NR. 151569
BANK-KONTO: WIENER KOMMERZIALBANK

WIEN

XIX., OSTERLEITENGASSE 2

Die Ankunft Richard Strauß' in Wien.

Wien, 10. Dezember.

Direktor Dr. Richard Strauß ist heute gegen 12 Uhr nachts mit einer einstündigen Verspätung in Wien eingetroffen.

Also bitte — von Kalifornien! Wo doch heute die Leute von Gmünd mit einer achtstündigen Verspätung in Wien eintreffen. So weit ich zurückdenke, habe ich etwas Blöderes als diese Meldung, selbst in der Neuen Freien Presse nicht, in der sie stand, gelesen. Sie ist aber von vielen Seiten blöd, auch nach der Raumverteilung der Ereignisse mit den Einzelheiten und den Details, nach der Verhatschung der Perspektive, die so gestellt ist, als ob die lang erwartete Ankunft des Meisters, in fetten Lettern gedruckt, unmittelbar, noch eh er sich die Hände gewaschen hat, das Wiener Hungerproblem beeinflussen müßte, nach der individuellen Note dieser Berichterstattung, die die Tatsache vom Tag der Empfängnis datiert und wenn der Richard Strauß, den sie erwartet hat, um zwei Stunden Verspätung gehabt hätte — das einzig Sensationelle an der Meldung ist ja doch, daß es eine einzige war —, genötigt gewesen wäre, zu schreiben, daß er morgen gegen 1 Uhr nachts mit einer zweistündigen Verspätung in Wien eingetroffen ist, wobei es zweifelhaft bleibt, ob nicht auch zwölf schon morgen ist — kurzum, wenn ich nicht Unwichtigeres zu tun hätte, könnte ich ein Buch über diese Notiz schreiben.

Wien 10. Dez. !

Spezialmutter

Wenn wir nun einige
Minuten machen

Herzlichen

Grüße

an alle die Sie lieben

Die Waise dankt Ihnen
sehr.

Grüße